

report

Schulen | Winnenden





Foyer der Haselsteinschule, einer Förderschule in Winnenden

Offenheit und Sicherheit in der Balance

Nach dem Amoklauf an der Albertville-Realschule im März 2009 wurde für die Schulen in Winnenden ein mehrstufiges Sicherheitskonzept erarbeitet, in dem die Zutrittskontrolle ein elementarer Baustein ist

AUSGANGSBASIS

Die Sicherheit in Schulen ist seit jeher ein Balanceakt. Einerseits besteht der Wunsch nach einem gewissen Sicherheitsniveau unter entsprechendem Einsatz von Technik. Gleichzeitig sollen Schulen ihren offenen Charakter nicht verlieren. Zudem darf die Sicherheitstechnik tägliche Abläufe nicht einschränken. Diese Aspekte spielten auch bei der Neuausrichtung des Sicherheitskonzepts für die Schulen in Winnenden eine elementare Rolle, insbesondere nachdem der Amoklauf im März 2009 die Albertville-Realschule in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt hatte.

Bereits im Sommer 2009 wurde der Beschluss gefasst, dass die Albertville-Realschule ihren Schulbetrieb unter bestimmten Voraussetzungen im bisherigen Gebäude fortführen sollte. Zu den wichtigsten Voraussetzungen zählten hierbei diverse bauliche Maßnahmen sowie die Installation eines Amokalarmsystems und einer Zutrittskontrolle mit Amoksicherung.

Der Umbau war für den Zeitraum zwischen August 2010 und September 2011 terminiert. Somit hieß es, innerhalb kürzester Zeit ein komplett neues Sicherheitskonzept zu erarbeiten, das planbar, öffentlich ausschreibbar und vergebbar sein musste.

HAUPTANFORDERUNGEN

In enger Zusammenarbeit mit der Polizei und Versicherung hat das Stadtbauamt Winnenden zuerst überlegt, wie die zukünftigen Sicherheitsmaßnahmen an allen weiterführenden Schulen ausgestaltet sein müssen, damit sie den Schulbetrieb nicht einschränken, einen Mehrwert für die täglichen Abläufe liefern und dabei nicht zu offensichtlich sind. Aus diesen Überlegungen heraus entwickelten die Beteiligten ein Konzept mit drei Säulen:

1. Alarmierung: Bei Bränden und anderen Gefahrensituationen sollen umgehend alle im Gebäude befindlichen Personen über eine Sprachdurchsage in Klartext

OBJEKT

Schulen
Winnenden

ERRICHTER

T.E.D. com GmbH, 71364 Winnenden
DIETRICH Sicherheitstechnik GmbH, 73660 Urbach

SALTO PRODUKTE

- SALTO Virtual Network (SVN), Zutrittskontrollsystem auf Mifare-Basis
 - XS4 Original Beschläge (620 Stück: DIN-Version mit und ohne „Bitte nicht stören“-Funktion)
 - XS4 GEO Zylinder
 - XS4 Original Wandleser
 - XS4 Software ProAccess zum Anlegen und Verwalten der Zutrittsberechtigungen
 - XS4 Codiergerät zum Personalisieren der Identmedien
 - XS4 Programmiergerät für Offline-Komponenten
-

ERSTINSTALLATION

2011



XS4 Original Beschlag mit „Bitte nicht stören“-Funktion

und mit Handlungsanweisungen informiert werden. Zeitgleich sollen die Alarme, abhängig von der jeweiligen Situation, an Feuerwehr und/oder Polizei geleitet werden.

2. Schließung: Es soll allen Personen problemlos möglich sein, die Räume und Bereiche auch ohne die Anwesenheit von Berechtigten (typischerweise Lehrern) schnell schließen zu können. Gemäß der Landesbauordnung (LBO) gehören Klassenraumtüren allerdings zum zweiten Rettungsweg. Das heißt, sie müssen von innen immer zu öffnen sein. Daher ist eine geteilte Nuss im Schloss Voraussetzung für eine regelkonforme Lösung. Zudem muss gewährleistet sein, dass Lehrer immer in die Klassenräume gelangen können, z. B. falls Schüler mal einen Streich spielen.

3. Außensicherung: Um den Zugang zu einem Gebäude zu regeln, müssen absolut alle Außentüren eingebunden sein. Dementsprechend waren zukünftig weniger Zugänge geplant und diese sollten über eine Zutrittskontrolle samt Alarmanlage gesichert sein.

DETAILAUSARBEITUNG

Nachdem das Grundkonzept feststand, folgte die Ausarbeitung der Details. Im Falle der Zutrittssteuerung wird an allen weiterführenden Schulen in Winnenden übergreifend das Fachlehrerprinzip angewandt, demnach dürfen nur bestimmte Personen Zutritt zu bestimmten Räumen haben. Die Entscheidung über die Zuordnung der Lehrer zu den Räumen trifft die Gesamtlehrerkonferenz jeder einzelnen Schule individuell. Entsprechend regelt jede Schule die Berechtigungen unterschiedlich, da sich auch die Abläufe unterscheiden. Darüber hinaus sollten Lehrer nur ein Ausweismedium für die Zutrittskontrolle und die Amokalarmauslösung erhalten, um in Gefahrensituationen nicht aus Versehen das falsche Medium zu verwenden und so unnötig Zeit zu verlieren.

Ein entscheidendes Auswahlkriterium für die Technik war letztendlich deren Zuverlässigkeit. Folglich wurden hochwertige und praxisbewährte Produkte gefordert, die konstant hohe Sicherheit im Schulbetrieb bieten.



Derzeit setzt die Stadt Winnenden in den Schulen 620 XS4 Original Beschläge mit und ohne „Bitte nicht stören“-Funktion ein

Zutrittskontrolle mit integrierter Amoksicherung

Gemäß den gestellten Anforderungen wurde ein geeignetes Zutrittssystem im Markt recherchiert, installiert und nach Einweisung in Betrieb genommen

MARKTRECHERCHE

Noch vor der eigenen Recherche durch das Stadtbauamt wurde seitens der zuständigen Unfallkasse ein Produkt von SALTO Systems empfohlen, das den Anforderungen entsprach. Der SALTO XS4 Original Türbeschlag mit elektronischer „Bitte nicht stören“-Funktion stammt eigentlich aus dem Hotelbereich. Durch das Drücken des Knopfs auf der Innenseite des Beschlags wird die Tür von innen gesichert und der Zutritt von außen ist nur noch mit besonders berechtigten Zutrittsausweisen möglich. Was dem Hotelgast zu ungestörter Ruhe verhilft, kann auch Schülern und Lehrern die geforderte Amoksicherheit gewährleisten.

Mit dieser Empfehlung im Gepäck besuchten die Verantwortlichen 2010 die Sicherheitsfachmesse Security in Essen und führten zugleich eine öffentliche, produktneutrale Ausschreibung durch. Beides erzielte das gleiche Ergebnis: Nur das Produkt von SALTO bot die gewünschte Funktion und erhielt in der Folge den Zuschlag.

INSTALLATION

Die Installation der Zutrittslösung erfolgte und erfolgt in mehreren Bauabschnitten und schließt alle weiterführenden Schulen in Winnenden ein. Insgesamt sind derzeit rund 620 XS4 Original Beschläge mit und ohne elektronischer „Bitte nicht stören“-Funktion im Einsatz. Zudem sind elektronische XS4 GEO Zylinder an Stahl-toren, Verteilerkästen und Kellerräumen installiert sowie XS4 Original Wandler für die Aufzugsteuerung. Sämtliche Klassenzimmer, Büros und die meisten Außentüren sind in das virtuell vernetzte Zutrittssystem von SALTO (SVN) eingebunden. Die virtuelle Vernetzung der batteriebetriebenen Zutrittskomponenten ermöglichte eine größtenteils kabellose Installation, was immense Zeit- und Kostenvorteile bot.

SYSTEMEINWEISUNG UND -VERWALTUNG

Während der Ausgabe der Zutrittsausweise gab es für alle schulischen Mitarbeiter eine Gesamteinweisung in

„ Mit der von uns gewünschten Funktionalität wurden damals keine anderen Produkte angeboten. Wir haben uns dann folgerichtig für SALTO entschieden.“

Klaus Hägele, Leiter Stadtbauamt Winnenden



Im Gefahrenfall von innen: Türsicherung auf Knopfdruck



Im Gefahrenfall von außen: Zutritt nur per Sonderberechtigung

das System und seine Bedienung. Dieses wurde laut Klaus Hägele, dem Leiter des Stadtbauamts Winnenden, positiv aufgenommen und die Zutrittslösung wird dadurch vom Kollegium sehr geschätzt.

Ebenso positiv verliefen die Schulungen der Hausmeister. Diese übernehmen die Systemverwaltung und Vergabe der Zutrittsberechtigungen an den einzelnen Schulen. Aufgrund der einfachen Bedienung der Software war nur ein geringer Schulungsaufwand erforderlich.

Insgesamt erhielten alle Lehrkräfte, sonstige Schulmitarbeiter, Referenten der Volkshochschule und externe Dienstleister wie z. B. Gebäudereiniger Zutrittsausweise und werden entsprechend im System verwaltet.

BETRIEBSVORTEILE

Neben der Funktionalität im Gefahrenfall zeigen sich im täglichen Schulbetrieb weitere Vorteile. So erzeugen beispielsweise Ausweisverluste keine nennenswerten

Schwierigkeiten und Kosten mehr, da diese Ausweismedien sofort gesperrt werden können. Im Gegensatz zu einer mechanischen Schließanlage ist die Sicherheit sofort wiederhergestellt und es entfallen die teuren Nachbestellungen von Türzylindern und Schlüsseln. Ein neuer Zutrittsausweis kostet hingegen nur wenige Euro. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist, dass es in den großen Pausen zu weniger Vandalismus und Vermüllung kommt, da die Klassenzimmer in dieser Zeit automatisch schließen und nur per Ausweis begehbar sind. Zu bestimmten Zeiten ebenfalls automatisiert geschlossen bzw. permanent zu sind jetzt auch die zahlreichen, größtenteils unübersichtlichen Nebeneingänge in den Altbauten. Die Hausmeister müssen das jetzt nicht mehr extra per Kontrollrunde überprüfen. Der Zutritt von außen bleibt mit entsprechender Berechtigung jederzeit möglich. Auf diese Weise wurden ohne Mehraufwand klar definierte Zugänge geschaffen, was auch wesentlich für die Scharf- und Unscharfschaltung der Alarmanlage ist.



Von einem Abiturjahrgang gestaltete Wand im Lessing-Gymnasium

DATENSCHUTZREGELUNG

Einerseits besteht das berechnete Interesse des Schulträgers und der Ermittlungsbehörden an einer Protokollierung der Zutrittsereignisse, um z. B. Tathergänge bei Einbrüchen nachvollziehen zu können, diesem gegenüber steht andererseits der berechnete Schutz der Privatsphäre der Ausweisinhaber. Die an den Schulen umgesetzte Lösung sieht vor, dass bei der Protokollierung die Namen nicht im Klartext sichtbar sind, sondern anonymisiert werden. Eine Speicherung von Daten an den Innentüren findet aus Gründen des Datenschutzes weder am elektronischen Beschlag noch auf dem Ausweismedium statt. Die Verknüpfung von Zutrittsereignissen und Namen an den Außentüren außerhalb der freien Zutrittszeiten kann wiederhergestellt werden – jedoch nur im Schadensfall und ausschließlich durch die Schulleitung oder Ermittlungsbehörden. Die Hausmeister und der Schulträger sind dazu weder berechnete noch in der Lage.

PROJEKTFAZIT

Klaus Hägele ist mit der für die speziellen Bedürfnisse in Winnenden konzipierten Lösung sehr zufrieden und hat mittlerweile schon zahlreichen interessierten Schulleitern, Bürgermeistern und Stadträten aus ganz Deutschland das Sicherheitssystem in der Praxis vorgestellt.

VIRTUELL VERNETZTES ZUTRITTSSYSTEM

Das SALTO Virtual Network (SVN) ist ein sogenanntes Offline-Zutrittssystem. Im SVN werden alle personenbezogenen Zutrittsinformationen auf ein Identmedium/eine Zutrittskarte geschrieben. Eine Aktualisierung der jeweiligen Zutrittsrechte erfolgt über Update-Terminals, die per Netzwerk mit dem Administrator-PC verbunden sind. Die Update-Terminals sind in Form von wetterfesten Wandlesern zumeist an den Außenzugängen eines Gebäudes installiert und kontrollieren hier auch die Zutrittsberechtigungen.

Alle weiteren Zutrittskomponenten wie elektronische Türbeschläge und Zylinder funktionieren rein batteriebetrieben, benötigen keine Verkabelung und sind über die Identmedien der Mitarbeiter virtuell in das Netzwerk eingebunden. Ein Medienverlust/-diebstahl wird über die Update-Terminals zuerst an alle Zutrittskarten und über diese dann an die batteriebetriebenen Komponenten weitergegeben. Sollte eine als fehlend registrierte Karte an einer Komponente präsentiert werden, die über den Verlust bereits informiert ist, erfolgt die sofortige Kartenlöschung. Im Gegensatz zu herkömmlichen Schlüsseln ist das Sicherheitsrisiko bei Verlust deutlich reduziert und ein möglicher kostenintensiver Austausch aller Schließzylinder bei verlorenem Generalschlüssel entfällt komplett.



XS4 ORIGINAL BESCHLÄGE

In vielen Varianten erhältlicher kabelloser elektronischer Türbeschlag zur Montage an Vollblatt- und Profilrahmentüren aus Holz, Stahl, Kunststoff und Aluminium. Auch eine Nutzung an Brandschutz-, Rauchschutz-, Flucht- und Paniktüren ist möglich.

- Für den Innen- und Außeneinsatz geeignet, Schutzart IP56
- Bevorstehende Batteriewechsel werden frühzeitig als Meldung auf die Zutrittskarte geschrieben und über die verkabelten Wandler an die Zentrale weitergeleitet (auch XS4 GEO Zylinder)
- In diversen Oberflächen und mit verschiedensten Türdrückern erhältlich

> In den weiterführenden Schulen in Winnenden als Türbeschlag in der DIN-Version mit und ohne „Bitte nicht stören“-Funktion an nahezu allen Innen- und Außentüren installiert.

Bild: XS4 Original Beschlag innen mit „Bitte nicht stören“-Funktion.

„Bitte nicht stören“-Funktion: Nach dem Drücken des Knopfs kann die Tür von außen nur noch mit Zutrittsausweisen geöffnet werden, die eine übergeordnete Berechtigung besitzen (Masterkey-Medien). Alle anderen Ausweise, die normalerweise zum Öffnen berechtigt sind, bleiben funktionslos.

DIN-Beschlag: Der DIN-Beschlag wurde speziell für den deutschsprachigen Raum entwickelt. Der Türbeschlag erfüllt bestimmte Normen und kann aufgrund seiner Konstruktionsweise auch bei Nachrüstung auf die vorhandenen Befestigungsbohrungen von Feuer- und Rauchschutztüren montiert werden. Die jeweiligen Feuer- und Rauchschutzzulassungen der Türen bleiben bestehen, ohne dass eine erneute Abnahme erfolgen muss.



XS4 ORIGINAL WANDLESER

In diversen Ausführungen lieferbare verkabelte Wandler für die verschiedensten Anforderungen und Einsatzbereiche.

- Zum Lesen von Zutrittsberechtigungen und zugleich als Update-Terminal nutzbar, um im SALTO Virtual Network die aktuellen Zutrittsinformationen und -berechtigungen auf die Identmedien zu schreiben und Systeminformationen wie den Batterieladestatus der aufgesuchten Beschläge und Zylinder auszulesen
- Auch für Zugänge geeignet, an denen keine elektronischen Türbeschläge angebracht werden können, beispielsweise Tore, automatische Schiebetüren, Schranken und Aufzüge



XS4 GEO ZYLINDER

Kompakter, vielseitiger und formschöner batteriebetriebener elektronischer Zylinder. Insbesondere für Türen geeignet, an denen elektronische Beschläge nicht eingebaut werden können oder eine Montage nicht gewünscht ist (z. B. Denkmalschutz).

- Einfache Montage durch Wechsel des Türzylinders
- Zahlreiche Ausführungen für unterschiedliche Zylinderarten
- Für den Innen- und Außeneinsatz geeignet, Schutzart IP55 und IP66
- Panik-Variante für den Einsatz in Flucht- und Rettungswegen
- In diversen Oberflächen lieferbar

SALTO ist ein weltweit führender Hersteller von elektronischen Zutrittslösungen – je nach Anforderung online, offline oder funkvernetzt sowie Cloud-basiert und mobil. Das 2001 gegründete Unternehmen hat heute neben seinem Hauptsitz im baskischen Oiartzun (Spanien) Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz und an 22 weiteren Standorten weltweit. Zutrittslösungen von SALTO finden sich in mehr als 90 Ländern, an über 2 Millionen Türen, beispielsweise im Gesundheitssektor, Bildungswesen, in öffentlichen Einrichtungen, Hotels, Flughäfen, Büro- und Verwaltungsgebäuden.

SALTO Systems GmbH
Schwelmer Straße 245
42389 Wuppertal
Tel. +49 202 769579-0
Fax +49 202 769579-99
info.de@saltosystems.com
www.saltosystems.de



XS4 Original Beschlag sichert die Tür zur Bibliothek für die Schulkinder der Unterstufe